

Bürgerfest

Grünbühl – Sonnenberg - Karlshöhe

Samstag

01.07.2017

12-17 Uhr

Am MehrGenerationenHaus
Weichselstraße 10-14

Bewirtung durch den TSV Grünbühl,
die ev. und kath. Kirchengemeinden
und das Kinder- und Familienzentrum
Grünbühl – Sonnenberg.

Außerdem: Musik und Unterhaltung,
Angebote für Kinder.

Bei Dauerregen findet das Bürgerfest nicht statt.

AKTIV VOR ORT

AUSGABE 37
JUNI
2017

„In der Gruppe gibt es immer bessere Lösungen“

Menschen von nebenan: KiFa-Mentorin Berit Proll



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Bürgerfest 2017 auf dem Quartiersplatz und im MehrGenerationenHaus steht für Grünbühl-Sonnenberg in wenigen Wochen einer der Höhepunkte des Jahres an. Der Verein Tragwerk, neuer Träger für gemeinwesenorientierte Sozialarbeit, bereitet mit vielen anderen Akteuren ein interessantes Programm vor. Alle freuen sich schon auf einen tollen Nachmittag bei hoffentlich schönem Wetter. Bürgermeister Michael Ilk hat sich sehr gefreut, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die Stadtteilausschusssitzung im April besucht haben. Dies zeigt, dass Ihnen Ihr Stadtteil sehr am Herzen liegt. 42 neue Miet- und 18 Eigentumswohnungen entstehen gerade in der Caerphillystraße am Sonnenberg – ein wichtiger Beitrag der Wohnungsbau Ludwigsburg zur Linderung des Wohnungsmangels. Im nächsten Jahr wird es auch in Grünbühl endlich losgehen.

Ein schönes Bürgerfest und einen schönen Sommer wünscht

Ihr

Konrad Seigfried

„Eltern haben meistens ähnliche Herausforderungen zu meistern. Der vertrauensvolle Austausch in einer Gruppe stärkt ihr Selbstvertrauen und unterstützt sie dabei, gute Lösungen zu finden“, sagt Berit Proll. Das Programm KiFa (Kinder- und Familienbildung) hat sie überzeugt. Deshalb ist sie Mentorin geworden.

Das Programm wendet sich an Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern in Kitas und Grundschulen und bildet sie zu Multiplikatoren aus. Die momentan sieben Mentorinnen tragen verschiedene Themen wie Sprache, Bewegung, gesunde Ernährung oder den Bauernhof in die KiFa-Gruppen und diskutieren sie mit den Teilnehmerinnen. Dafür stehen ihnen Ordner zur Verfügung, in denen die Themen in Kursform aufbereitet sind. „Das Ziel ist, dass Eltern mehr und intensivere Zeit mit ihren Kindern verbringen“, sagt Berit Proll. „Die Teilnehmerinnen erhalten Anregungen, wie sie ihren Kindern die verschiedenen Themen nahebringen können. Als es um gesunde Ernährung ging, haben wir mit den Kindern Obst aus Salzteig hergestellt.“

Natürlich spreche man auch über andere Dinge und tausche sich über alle möglichen Fragen aus. Was kann ich tun, wenn mein Kind nicht einschlafen will? Wie gehe ich mit Streit im Kinderzimmer um? In der Gruppe gebe es immer viele Ideen und Lösungen. Mit der Zeit wachse die Gruppe zusammen und es entstünden Freundschaften, die auch außerhalb der Gruppe Bestand hätten. Dazu trage auch die kleine Gruppengröße bei, ist Berit Proll überzeugt: „In einer kleinen, vertrauten Gruppe kön-



Berit Proll aus Sonnenberg engagiert sich seit Oktober 2016 als KiFa-Mentorin. (Foto: Andrea Przyklenk)

nen alle Themen angesprochen werden, auch die, die vielleicht unangenehm sind und nicht auf dem Plan stehen.“

Ehrenamt muss passen

Die 35-Jährige, die mit ihrer Familie 2013 nach Sonnenberg zog, wurde von einer Erzieherin in der Kita ihrer Söhne gefragt, ob sie nicht KiFa-Mentorin werden wolle. „Ich habe es mir angeschaut und fand das Konzept gut“, erzählt Berit Proll. „Ich habe einen viertägigen Kurs absolviert, um mich für die Arbeit als Mentorin zu qualifizieren. Man lernt zum Beispiel, mit Stresssituationen umzugehen und richtig zu reagieren, wenn Diskussionen zu heftig werden oder entgleisen.“

Die Gruppe trifft sich einmal pro Woche für eineinhalb Stunden. Für die Vorbereitung zuhause braucht Berit Proll etwa 30 Minuten. Dazu kommt noch einmal

eine Stunde, die sie gemeinsam mit der Kita-Erzieherin für die Vorbereitung nutzt. Einmal im Monat gibt es einen Mentoren-Treff, bei dem sich die Mentorinnen austauschen können und auch Schwierigkeiten besprochen werden, die in der Arbeit mit der Gruppe auftauchen.

Das ist ein hoher Zeitaufwand für eine zweifache Mutter, die außerdem vier Tage pro Woche halbtags arbeitet. Berit Proll sieht das gelassen. „Ich arbeite gerne ehrenamtlich. Es muss zu meinen Lebensumständen passen“, sagt sie. „Bevor ich bei KiFa eingestiegen bin, habe ich zwei Jahre lang im Flüchtlingswohnheim in Sonnenberg Deutschkurse gegeben. Das Leben wird sich mit der Einschulung meines jüngeren Sohnes verändern, dann werde ich mir eine neue Aufgabe suchen. Etwas tun möchte ich auf jeden Fall auch weiterhin.“

Andrea Przyklenk 

MehrGenerationenHaus trägt viele Früchte

Erster Bürgermeister Seigfried stellt Arbeit der Einrichtung im Bundesministerium vor

Seit Jahresbeginn wird das Mehr-GenerationenHaus Ludwigsburg durch das Bundesprogramm „Mehrgenerationenhäuser“ gefördert. Vor kurzem lud Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, zur Auftaktveranstaltung des neuen Bundesprogramms Mehrgenerationenhäuser nach Berlin ein.

Vier Kommunen, darunter Ludwigsburg, präsentierten bei der Veranstaltung die Entwicklung ihrer Mehrgenerationenhäuser. Erster Bürgermeister Konrad Seigfried stellte das MehrGenerationenHaus Ludwigsburg auf dem Podium vor. Manuela Schwesig dankte den Aktiven in den Mehrgenerationenhäusern und den Kommunen für die bisher geleistete Arbeit.

Der Ministerin ist die Begegnung der Generationen sehr wichtig, dabei setzt sie auf das Engagement der Menschen vor Ort. Im neuen Förderprogramm werden 400 Mehrgenerationenhäuser sowie 100 neue Häuser gefördert. Laut Ministerin Schwesig hat der Bundestag mit dem Auftakt des neuen Programms eine dauerhafte Förderung zugesagt.

Nützlich für die ganze Stadt

Das MehrGenerationenHaus in Grünbühl-Sonnenberg existiert seit 2008. Der Bund fördert es mit 30.000 Euro jährlich und die Stadt Ludwigsburg bringt pro Jahr weitere 10.000 Euro dafür auf – Geld, das nach An-

sicht des Ersten Bürgermeisters gute Zinsen trägt: „Die Arbeit in unserem MehrGenerationenHaus in Grünbühl-Sonnenberg befruchtet nicht nur diesen Stadtteil, sondern wir erproben dort auch Konzepte für Ältere, für Familien und für Integration, die wir in den anderen Stadtteilen umsetzen“, sagte er.

Ludwigsburg habe ein Mehrgenerationenhaus der ersten Stunde und eine bundesweit beachtete Praxis mit seiner Leiterin Katrin Ballandies entfaltet. „Wir freuen uns, dass wir mit der dauerhaften Förderung gerade in Grünbühl-Sonnenberg den demografischen Wandel aktiv gestalten können“, so Seigfried weiter.

Das Angebot des MGH reicht von der Krabbelgruppe bis hin zum Seniorensport. Im integrierten Kinder- und Familienzentrum werden momentan 105 Kinder von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 17 Uhr betreut. Darüber hinaus bieten der Mittagstisch sowie die vielfältigen Caféangebote die Möglichkeit, sich in geselliger Runde zu treffen und auszutauschen. Ab morgens sieben Uhr liegt die Ludwigsburger Kreiszeitung aus und es besteht die Möglichkeit auf eine Tasse Kaffee. Auch im Jahr 2017 werden neue Angebote und Veranstaltungen im Haus stattfinden.

Das MGH in Grünbühl-Sonnenberg ist unter der Telefonnummer 07141 910-3590 zu erreichen oder per E-Mail: mehrgenerationenhaus@ludwigsburg.de *Katrin Ballandies*

Ehrenamtliche suchen Paten für Geflüchtete

Freundeskreis Asyl: Aufgaben haben sich geändert

Vor über zwei Jahren gründete sich der Freundeskreis Asyl Grünbühl-Sonnenberg, um die knapp über 200 Geflüchteten im Stadtteil willkommen zu heißen und ihnen das Ankommen in Ludwigsburg zu erleichtern. Jetzt haben sich die Aufgaben geändert.

In zahllosen ehrenamtlich geleisteten Stunden wurden Kleider

ausgegeben, Sprachkurse angeboten, ein Café und eine Spielgruppe für Kinder eingerichtet, gemeinsam Fußball gespielt, bei Behördengängen begleitet und vieles mehr.

Doch der Unterstützungsbedarf hat sich in der Zwischenzeit grundlegend verändert. Die Unterkunft Am Sonnenberg wird aufgelöst. Dafür wohnen nun ei-



Erster Bürgermeister Konrad Seigfried (rechts) stellte in Berlin das MehrGenerationenHaus vor.



Die Auftaktveranstaltung des Bundesprogramms Mehrgenerationenhäuser fand großes Interesse. (Fotos: Katrin Ballandies)

nige Geflüchtete im Rahmen der Anschlussunterbringung in Grünbühl-Sonnenberg. Das monatlich stattfindende Café wurde daher eingestellt. Nach wie vor lädt die Aktionsgruppe einmal pro Monat zu einem Aktionsnachmittag ein.

Bisher wurde beispielsweise die Stadtbibliothek besucht, man traf sich zum Kegeln und besuchte Museen.

Für die Geflüchteten in der Anschlussunterbringung werden Menschen gebraucht, die eine Patenschaft übernehmen möchten und die Geflüchteten bei der Bewältigung des Alltags unterstützen. Interessierte wenden sich bitte an Anja Widmann, Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Ludwigsburg, E-Mail: a.widmann@ludwigsburg.de oder Telefon 07141 910-3124. *red*

Saubere Sache – ein Stadtteil räumt auf

Breite Unterstützung aus der Bevölkerung in Grünbühl-Sonnenberg

Alle Jahre wieder startete im März die Putzete der Stadt Ludwigsburg. Auch in diesem Jahr war es wieder beeindruckend, wie viele Freiwillige sich im Stadtteil Grünbühl-Sonnenberg meldeten, um gemeinsam den Stadtteil von Dreck zu befreien.

Dieses Mal beteiligte sich auch Bürgermeister Michael Ilk, der früher selbst im Stadtteil wohnte. Da das Kinder- und Familienzentrum im MehrGenerationenHaus nicht wie sonst einen Tag früher putzte, sondern ebenfalls am Samstag, 24. März, mit an den Start ging, waren wirklich von Klein bis Groß alle Helfergenerationen vertreten. Unter der guten und bewährten Organisation von Regina Orzechowski wurden verschiedene Aufräumtrupps im Stadtteil verteilt.

Jugend im Einsatz

Die Technischen Dienste (TDL) der Stadt Ludwigsburg stellten den freiwilligen Müllsammelern Handschuhe, Müllzangen und Müllbeutel zur Verfügung.



Die Gäste des Jugendcafés um Arndt Jeremias (Zweiter von links) sind jedes Jahr bei der Putzete dabei.

Die Jugendlichen aus dem Jugendcafé sollten am Hochhaus und in der Umgebung nach dem Rechten schauen – ganz erstaunlich, was sie dabei alles fanden. „Es ist unglaublich, wie viel Müll sich in nur einem Jahr überall ansammelt“, staunte einer der Helfer. Nachdem Müll und Dreck beseitigt waren, setzten sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer noch zu einem leckeren gemeinsamen Mittagessen zusammen. Viele von ihnen versprachen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. *Arndt Jeremias*



Auch Baubürgermeister Michael Ilk war einer der Helfer in Grünbühl-Sonnenberg. (Fotos: Stadt Ludwigsburg)

Verkehrssituation an der Schule beschäftigt den Stadtteil

Ausschusssitzung mit Bürgermeister Ilk – Sanierungsprogramm verlängert

Die Frühjahrssitzung des Stadtteilausschusses Grünbühl-Sonnenberg fand am 25. April im MehrGenerationenHaus in Grünbühl-Sonnenberg statt. Unter der Leitung von Bürgermeister Michael Ilk kamen Verwaltung und Ausschussmitglieder zusammen, um sich über aktuelle Themen und Anliegen des Stadtteils auszutauschen.

Bürgermeister Ilk freute sich über die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung auch die Möglichkeit hatten, sich mit Fragen aktiv einzubringen. In einer Präsentation erläuterte Markus Faigle, im Referat Nachhaltige Stadtentwicklung für den Stadtteil Grünbühl-Sonnenberg verantwortlich, die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses sowie die Sachstandsberichte zum Stadtteilentwicklungsplan

(STEP) und zum Sanierungsprogramm „Soziale Stadt Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe“.

Gefahr durch hohes Verkehrsaufkommen

Ein wichtiges Anliegen des Stadtteilausschusses ist die Verkehrssituation an der Eichendorffschule, besonders während der Bring- und Abholzeiten. Aufgrund von Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren oder abholen, kommt es regelmäßig zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen. Bürgermeister Ilk regte an, die Eltern über Briefe und Veranstaltungen an der Schule für das Problem zu sensibilisieren, bevor weitere Maßnahmen wie Leitbaken am Bürgersteig in Erwägung gezogen werden. Die Eltern sollen auf das Gefährdungspotenzial aufmerksam gemacht werden,

das durch das hohe Verkehrsaufkommen zu den Bring- und Abholzeiten entsteht.

Albrecht Burkhardt vom Fachbereich Stadtplanung und Vermessung stellte die Erfolge bezüglich des Baumerhalts auf dem BlmA-Areal in Grünbühl West vor. Laut der neuen Planung können im Rahmen der Neuordnung des Gebiets deutlich mehr Bäume erhalten bleiben, als dies in der ursprünglichen Form möglich gewesen wäre.

Fördermittel für drei weitere Jahre gesichert

Im Sanierungsprogramm „Soziale Stadt“ wurde die Maßnahme „Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe“ um drei Jahre bis zum 30. April 2020 verlängert. Dadurch können weiterhin För-

dermittel für Projekte im Stadtteil eingesetzt werden. Weitere Punkte, die in der Sitzung besprochen wurden, waren unter anderem Verkehrsthemen, der Abriss der Flüchtlingsunterkunft am Sonnenberg, die mögliche Ansiedlung eines Bäckers am Sonnenberg, die Aufwertung von Aufenthaltsflächen in der Natur und auch illegale Kleidercontainer, die immer wieder auf öffentlichen Flächen aufgestellt werden. Bürgerinnen und Bürger, denen ein solcher Container auffällt, sollten dies dem städtischen Fachbereich Sicherheit und Ordnung melden (Telefon: 07141 910-2270). Im Rahmen eines Sammeltermins werden diese Container dann von den Technischen Diensten der Stadt abgeholt und verschrottet. Die nächste Stadtteilausschusssitzung findet im Herbst statt. *Sophie Loch*

Gebrauchte Stühle für den Quartiersplatz gesucht

Besondere Aktion des MehrGenerationenHauses zum Bürgerfest

Damit sich die Besucherinnen und Besucher auf dem Quartiersplatz noch wohler fühlen, sollen mit gebrauchten Stühlen mehr und flexiblere Sitzgelegenheiten geschaffen werden.

Unterhaltungen im Stehen sind schön, aber wenn es länger dauert oder man eine Stunde im Freien mit anderen genießen möchte, ist eine Sitzgelegenheit nicht schlecht.

Das MehrGenerationenHaus (MGH) plant deshalb in diesem Jahr zum Bürgerfest eine besondere Aktion. Die Stadtteilbewohnerinnen und Stadtteilbewohner können bis zum 1. Juli im MGH Stühle abgeben, die sie nicht mehr benötigen, die aber noch zu gut für den Sperrmüll sind. Um gerade in den Sommermonaten den

Quartiersplatz am MGH noch besser nutzen zu können, soll mit den Stühlen die Möglichkeit geschaffen werden, seinen Sitzplatz frei zu wählen.

Am MGH-Stand werden beim Bürgerfest Pinsel und Farben sowie ein kleines Geschichtenblatt für jeden Stuhl bereitstehen. Dann können Groß und Klein, Jung und Alt die Stühle im leuchtenden Grün des MGH bemalen. Geeignet sind Stühle ohne Polster und Textil sowie mit genügend Standfestigkeit.

Alle Stuhlspenden können im MGH nach vorheriger Absprache persönlich abgegeben werden. Kontakt unter der Telefonnummer 07141 910-3590 oder über E-Mail: mehrgenerationenhaus@ludwigsburg.de [Katrin Ballandies](mailto:Katrin.Ballandies@ludwigsburg.de)



Das MGH sucht gebrauchte Stühle für den Quartiersplatz. (Foto: Fotolia)

Studierende aus England an der Hochschule

Gäste aus Birmingham zu Orientierungsbesuch auf der Karlshöhe

Im Herbst werden sieben Studierende der englischen Newman University Birmingham (NUB) auf der Karlshöhe Ludwigsburg sein und an der Evangelischen Hochschule (EH) studieren. Bereits im letzten Dezember waren sie zu einem Orientierungsbesuch nach Ludwigsburg

gekommen. Die Studierenden der Newman University nehmen zusammen mit neun Studierenden der EH am neuen Double Degree-Programm und damit am Erasmus-Studienprogramm der Europäischen Union teil, mit dem jährlich tausende junger Europäer einen internationalen

Studienabschluss erzielen. Das gemeinsame Projekt der beiden Partnerhochschulen und der Karlshöhe ermöglicht den Teilnehmenden einen deutsch-englischen Doppelabschluss im Studiengang „B.A. Internationale Soziale Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien“,

der von den Hochschulen beider Länder anerkannt wird. Im Laufe des Double Degree werden die jungen Menschen insgesamt zwei Semester in Ludwigsburg und zwei in Birmingham studieren und Praxisphasen absolvieren. [Jörg Conzelmann](mailto:Joerg.Conzelmann@ludwigsburg.de)

Redaktionsschluss: 8. September 2017
Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe der Stadtteilzeitung ist der 8. September 2017. Erscheinen wird sie Anfang Oktober 2017. Artikel nimmt Markus Faigle unter m.faigle@ludwigsburg.de entgegen. Bilddateien müssen eine Auflösung von mindestens 1 MB haben und als separate jpg-Datei (und nicht in ein Dokument kopiert) gemailt werden.

Impressum
Herausgeberin:
Stadt Ludwigsburg,
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Redaktion:
Andrea Przyklenk,
Telefon 07152 929614

Markus Faigle,
Telefon 07141 910-21 38
E-Mail: m.faigle@ludwigsburg.de;
Wilhelmstraße 1, 71638 Ludwigsburg

Gestaltung:
itsorange / Aleks Schneider
www.its-orange.de

Druck:
Hausdruckerei der Stadt Ludwigsburg /
1.800 Exemplare

ANSPRECHPARTNER IM STADTTEIL UND IM MEHRGENERATIONENHAUS GRÜNBÜHL-SONNENBERG

Stadtteilentwicklung und Projektgruppe „Soziale Stadt“
Ansprechpartner: Markus Faigle
Telefon 07141 910-2138

Leiterin MGH und Stadtteilbeauftragte Grünbühl-Sonnenberg
Katrin Ballandies
Telefon 07141 910-3590

Kinder- & Familienzentrums im MehrGenerationenHaus
Ansprechpartnerin:
Renate Ludwig, Einrichtungsleiterin
Telefon 07141 910-3591

KiFa (Kinder- und Familienbildung)
Ansprechpartnerin: Eva Belzner
Telefon 07141 910-3580

Jugendförderung Ludwigsburg
Ansprechpartner: Arndt Jeremias
Telefon 07141 97517336

Patenschaften im Netzwerk Integration e.V.
Ansprechpartnerin:
Inge Umbrecht-Meyer
Telefon 07141 879442

Stadtteilbüro im MGH-Pavillon
Ansprechpartnerin: Silke Rapp, Tragwerk e.V.;
Telefon: 07141 8993922

Stadtteilbüro im MGH-Pavillon wieder geöffnet

Neue Mitarbeiterinnen freuen sich auf Beratungsgespräche

Seit April hat das Stadtteilbüro im MehrGenerationenHaus mit dem Verein Tragwerk einen neuen Träger und steht den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils wieder mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur Seite.

Im Stadtteilbüro finden alle Bewohnerinnen und Bewohner ein offenes Ohr. Die Beraterinnen helfen, wenn jemand für sein Anliegen den richtigen Ansprechpartner im Stadtteil sucht, beraten zu verschiedenen Themen, nehmen Projektideen auf, vermitteln ehrenamtliches Engagement oder Kontakte zur Nachbarschaft. Auch wer ein Anliegen an die Stadtverwaltung Ludwigsburg hat

und dabei Vermittlung braucht, findet Unterstützung.

Eva Herbst-Schetter und Silke Rapp sind zweimal pro Woche für alle Interessierten im Stadtteilbüro erreichbar. „Wir unterstützen Bewohnerinnen und Bewohner, Initiativen und alle Aktiven im Stadtteil, die sich engagieren, vernetzen, gegenseitig unterstützen oder selbst organisieren möchten“, beschreiben Herbst-Schetter und Rapp ihre Arbeit. Beide freuen sich über viele Besucherinnen und Besucher. „Auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen“, versprechen die Beraterinnen.



Eva Herbst-Schetter und Silke Rapp (v.l.) sind die neuen Gesichter im Stadtteilbüro. (Foto: Tragwerk e.V.)

Das Stadtteilbüro im MGH-Pavillon in der Weichselstraße 14 hat jeden Montag von 12 bis 14 Uhr sowie jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Die Beratungen sind kosten-

los und die Räume barrierefrei. Telefon: 07141 8993922 oder 0160 7213075, E-Mail: stadtteilbuero-gs@tragwerk-lb.de, Homepage: www.tragwerk-lb.de/stadtteil-buero [red](https://www.instagram.com/stadtteilbuero_red)

Netzwerk Integration freut sich über „Zaubernuss“

Stadtteilwohnung Treffpunkt für Paten und Patenkinder

Seit März 2017 gibt es in der Elbestraße in Grünbühl die Stadtteilwohnung „Zaubernuss“, in der sich die Patinnen und Paten des Netzwerks Integration mit ihren Patenkindern treffen können. Zwei Spielteppiche, Sofas sowie kindgerechte Tische und Stühle laden zum Spielen und Lernen ein.

„Bisher konnten sich die Patinnen und Paten mit den Kindern im MehrGenerationenHaus treffen“, sagt Vorstandsmitglied Ingrid Birkmeyer-Seigfried. „Doch inzwischen platzt das MGH gerade nachmittags aus allen Nähten. Mit der Wohnung in der Elbestraße gewinnt das MGH mehr Raum für eigene Projekte“. Der Vorteil sei, dass sich im neuen Domizil immer zwei Patinnen oder Paten gleichzeitig mit ihren Patenkindern treffen könnten, ohne einander zu stören. Die Gärtnerei Hoffmeister aus Grünbühl habe zwei grüne Spielteppiche gespendet. Jetzt fehlten nur noch ein Backofen und eine Spüle.

Für eine bessere Zukunft

Die Patenschaften, die das Netzwerk in Zusammenarbeit mit Kindergärten und der Eichendorff-Grundschule in Grünbühl-Sonnenberg vermittelt, sollen

Kindern frühzeitig den Zugang zur deutschen Sprache, Kultur und Gesellschaft öffnen. Damit steigen die Zukunftschancen der Kinder. Die Patenkinder sind im Kindergartenalter und werden von den Patinnen und Paten bis in die Grundschule hinein begleitet. Sie treffen sich einmal pro Woche für ein bis zwei Stunden, lesen, machen Übungen oder spielen.

Warteliste trotz neuer Paten

Inge Umbrecht-Meyer, im Vorstand für die Vermittlung der Kinder an die Patinnen und Paten zuständig, freut sich, dass das Netzwerk in den letzten Monaten viele neue Ehrenamtliche dazu gewinnen konnte. Und trotzdem: „Wir haben immer noch eine Warteliste mit derzeit acht Kindern, die Paten suchen. Wir hoffen sehr, dass es uns gelingt, weitere Frauen und Männer für dieses Ehrenamt zu gewinnen. Pate zu sein ist nicht schwierig und wird durch das Netzwerk mit Qualifikationsmaßnahmen und Angeboten zum Austausch miteinander unterstützt.“

Nie langweilig

Paula Raupp und ihr Patenkind Hubert haben sich in der Zaubernuss schon eingelebt.



Paula Raupp und ihr Patenkind Hubi fühlen sich in der Zaubernuss sehr wohl. (Foto: Andrea Przyklenk)

Raupp ist seit fast eineinhalb Jahren Patin. Wie ihr Patenkind ist sie polnischer Herkunft – ein Zufall, von dem Hubert profitiert. „Der kleine Junge hatte sich früher der deutschen Sprache etwas verweigert. Durch seine Patin hat er einen ganz wunderbaren Zugang dazu gefunden“, sagt Birkmeyer-Seigfried.

Obwohl Raupp inzwischen nicht mehr in Ludwigsburg wohnt, nimmt sie ihr Ehrenamt weiter wahr: „Es macht mir viel Spaß und ich bekomme von meinem Patenkind so viel zurück. Hubi ist sechs Jahre alt. Anfangs war er sehr schüchtern“, erzählt sie. „Das hat sich gelegt. Wenn wir uns

treffen, machen wir eine halbe Stunde lang Vorschulübungen und eine halbe Stunde spielen wir. Manchmal gehen wir auf den Spielplatz. Bald geht es ins ‚BlüBa‘. Das Blühende Barock spendiert nämlich jedes Jahr eine Eintrittskarte. Langweilig wird es uns nie. Hubi hat immer gute Ideen.“ Hubi nickt und strahlt. Dann zieht er seine Patin zum Regal mit den Spielen. Raupp lacht: „Wenn Kinder lachen, geht es mir auch gut.“

Informationen über das Patenprogramm des Netzwerks Integration gibt es bei Inge Umbrecht-Meyer, Telefon 07141 479442 und unter der E-Mail-Adresse meyer92@web.de. [Andrea Przyklenk](https://www.instagram.com/stadtteilbuero_red)

Große Sorge um junges Mitglied des TSV Grünbühl

Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten von Shoshanna Bernal am 8. Juli



Die 16-jährige Shoshanna Bernal ist schwer erkrankt. Freunde wollen helfen. (Foto: TSV Grünbühl)

Der Freundeskreis TSV Grünbühl lädt am Samstag, 8. Juli, in Form einer „italienischen Nacht“ alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Wohltätigkeitsveranstaltung auf dem TSV-Sportgelände ein. Anlass ist das Schicksal von Shoshanna Bernal, deren Leben sich Anfang November 2016 schlagartig änderte. Familie Bernal lebt seit vielen Jahren in Grünbühl-Sonnenberg und ist im TSV Grünbühl aktiv.

Alles begann Ende letzten Jahres damit, dass aus einer anhaltenden Grippe bei ihrer Tochter Shoshanna eine Lungenentzündung wurde. Auf dem Weg zum Krankenhaus erlitt Shoshi, wie sie von ihren Freunden genannt wird, einen Herzstillstand, der

dazu führte, dass ihr Gehirn sehr lange, zu lange, ohne Sauerstoff blieb und die Ärzte sie ins künstliche Koma versetzen mussten.

Zunächst half alles Hoffen und Beten nichts. Der Aufmerksamkeit einer Krankenschwester war es zu verdanken, dass weitere Untersuchungen stattfanden. Die Krankenpflegerin hatte ein leichtes Blinzeln in den Augen von Shoshi wahrgenommen. Die nachfolgenden Untersuchungen ergaben, dass Shoshanna noch nicht verloren war, sondern durch eine spezielle Therapie eine Chance zum Weiterleben hat, wenn auch mit Einschränkungen. Wichtig dabei ist, dass die erst 16-Jährige als Teil der Therapie regelmäßig Kontakt zu

ihrer Familie haben muss. Da das Therapiezentrum im Bodensee-Raum ist, fallen erhebliche Fahrt- und Unterkunftskosten an, die die Familie alleine nicht stemmen kann. Es ist außerdem nicht abzuschätzen, welche Folgekosten noch entstehen werden.

Aus diesem Grund haben Familie und Freunde von Shoshanna ein Spendenkonto eingerichtet und bitten nun um Mithilfe. Wer die Familie unterstützen möchte, kann dies über folgendes Spendenkonto tun: Kreissparkasse Ludwigsburg Kontoinhaber: Melanie Stolz IBAN: DE27 6045 0050 1001 4712 11; BIC: SOLA DES 1 LBG Verwendungszweck: Shoshi Armin Klostermann ☺

Neue Jugendgruppe in der Martinskirche

Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren willkommen

Endlich war es soweit: Am 27. April startete die Jugendgruppe im Evangelischen Gemeindezentrum in Grünbühl in der Donaustraße 12. 13 Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren sind der Einladung gefolgt und fanden den Weg in die Gemeinde.

Zuerst war Kennenlernen angesagt. Die jungen Gäste spiel-

ten Klassiker wie „Ich packe meinen Koffer“ – das hat allen Spaß gemacht. Danach wurde Pizza gebacken. Selbst gemacht schmeckt einfach lecker. Beim Essen tauschten sich die Kinder und die beiden Betreuer Tobias Trumpp und Nicole Neidlinger darüber aus, welche Programmpunkte den Kindern gut gefallen würden. Das Ergebnis: In den nächsten Wochen freuen sich

die Kinder auf Programmpunkte wie Spiel und Spaß im grünen Gras, Activity-Abend, Dart/Tischkicker/Billard-Abend, Actionspielesabend.

„Wir wollen als Kirche offen für Kinder sein. Sie sollen bei uns einen Ort haben, an dem sie willkommen sind, an dem sie gute Erfahrungen mit sich und anderen machen können und

an dem sie Nächstenliebe erfahren“, sagt Pfarrerin Dorothea Schlatter. „Wir wünschen uns, dass noch viel mehr Kinder in die Gruppe kommen.“

Die Jugendgruppe für Sechs- bis Zwölfjährige findet jeden Donnerstag von 16.30 bis 18 Uhr im Gemeinderaum der Martinskirche statt. Alle sind willkommen. red ☺

KiFa-Café: Neues Angebot erfreut sich großer Beliebtheit

Nächster Termin am 26. Juni – Infos für Familien

Im Februar fand das erste „KiFa-Frühstück am Nachmittag“ – das KiFa-Café – im Mehr-GenerationenHaus statt. Aufgrund des großen Erfolgs wird es zusätzlich zum traditionellen KiFa-Frühstück mehrmals im Jahr angeboten.

Der nächste Termin ist am Montag, 26. Juni, von 15.30 bis 17 Uhr. Das Thema lautet „Grenzen setzen – wann und wie?“ Kinder suchen Grenzen und fordern sie immer wieder heraus. Grenzen geben Kindern Orientierung, Halt und

Sicherheit. Welche Grenzen sind für Kinder sinnvoll und notwendig? Wie können Eltern reagieren, wenn diese Grenzen verletzt werden? Wie können Eltern sich fair durchsetzen, auch wenn ihre Nerven blank liegen? Monika Nohl-Schäfer von der Beratungsstelle der Caritas bespricht mit allen interessierten Eltern diese und deren weitere Fragen.

[Information zur Jobsuche](#)

Ein weiteres KiFa-Frühstück findet am Donnerstag, 20.

Juli, im MehrGenerationen-Haus statt. Barbara Schilling vom Jobcenter Ludwigsburg und Karin Lindenberger von der Arbeitsagentur Ludwigsburg beantworten alle Fragen rund um das Thema Frauen und Beruf. Zum Beispiel werden folgende Punkte besprochen: Welche Stärken habe ich und wie kann ich diese gut „verkaufen“? Wie finde ich einen neuen Job? Wie bewerbe ich mich am besten? Welche Unterstützung kann ich vom Jobcenter oder der Arbeitsagentur bekommen? Wie be-

komme ich Beruf und Familie unter einen Hut?

Beide Angebote sind Teil des Programms KiFa (Kinder- und Familienbildung) der Stadt Ludwigsburg und bieten viele Informationen für Familien sowie die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Teilnahme ist kostenfrei und es wird Kinderbetreuung angeboten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Kleine kulinarische Beiträge für das Büfett sind willkommen. Eva Belzner ☺

VERANSTALTUNGSHINWEISE FÜR GRÜNBÜHL-SONNENBERG, KARLSHÖHE UND UMGEBUNG

24. Juni, Marktplatzfest

Ein Fest im Herzen der Stadt, das bunter fast nicht sein kann. Marktplatz und Wilhelmstraße

27. Juni, 14 bis 17 Uhr, RepairCafé

Im MehrGenerationenHaus werden kaputte Toaster, Föhns & Co von freiwilligen Helfern wieder zum Leben erweckt.

1. Juli, Musikfeuerwerk

Ein abendfüllendes musikalisches Programm und zehntausende bunte Lichter sorgen für festliche Stimmung in den königlichen Gärten des Blühenden Barock.

8. Juli, Ludwigsburger Citylauf

Die Strecke führt vorbei an Marktplatz, Innenstadt, Filmakademie, Sportpark Ost, Bärenwiese, Schloss und Blühendem Barock. Am Ende feiern alle auf dem Marktplatz.

13. bis 16. Juli, NaturVision Filmfestival

Vier Tage lang großartige Landschaften, tierische Abenteuer und spannende Umweltfilme auf großer Leinwand. Ein kostenfreies Open Air Kino für die ganze Familie. Central Theater und Open Air am Arsenalplatz

26. Juli bis 8. August, Kreissparkasse Ludwigsburg music open

Vor einzigartiger Schlosskulisse sind mit Silbermond am 28. Juli, Dieter Thomas Kuhn am 29. Juli, Nacht der Musicals am 1. August, LaBrassBanda am 4. August und Andreas Bourani am 6. August bereits absolute Top-Acts bestätigt. Residenzschloss – Schlossinnenhof

27. Juli bis 13. August, Ludwigsburger Sommernachts-Open-Air-Kino

Open-Air-Kino an 18 Abenden, vielfältige Gastronomie, Live-Musik und Kurzfilme im Vorprogramm locken ins Kunstzentrum Karlskaserne.

29. bis 30. Juli, Märchenfest

Zauberhafte Erlebnisse warten bei den Stationen des Märchenpfads im Blühenden Barock.

Regelmäßige Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus/ Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg (MGH), Weichselstraße 10-14

Montag, Mittwoch und Freitag, 12 bis 13 Uhr, Mittagstisch
4,00 Euro ohne Bestellung, 3,50 Euro mit Bestellung, mit Tafelausweis 2,00 Euro, Kinder bis sechs Jahre 1,00 Euro, Kinder von sieben bis zehn Jahre 2,00 Euro.

Montag, Mittwoch und Freitag, 16 bis 20 Uhr
Kinder- und Jugendcafé im Pavillon

Jeden 1. und 3. Montag, 14 bis 16 Uhr
TeaTime, Englischkonversation für Anfänger und Fortgeschrittene

Montag, 9 bis 11 Uhr
russischsprachige Spielgruppe

Dienstag, 8 bis 11 Uhr
Generationenfrühstück im Café. Gemeinsames Frühstück vor Ort oder das Frühstück gegen eine kleine Spende mitnehmen

Dienstag, 10 bis 11 Uhr
KiFa-Krabbelgruppe: gemeinsam spielen, basteln, singen. Ein kostenfreies Angebot für Mütter mit Kindern unter 3 Jahren aus allen Kulturen.

Jeden dritten Dienstag, 10 bis 12 Uhr
Seniorenfrühstück im Pavillon

Mittwoch, 14 bis 17 Uhr
Das Café L'ink öffnet seine Pforten. Es gibt süße und herzhaft Leckereien sowie ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Jeden zweiten Mittwoch, 14 bis 16 Uhr
Nachmittagscafé für Senioren im Pavillon

Sportliche Angebote im MGH

Montag, 14 bis 15 Uhr
Seniorenrythmische im Pavillon

16 bis 20 Uhr
Fit4life – Training im Fitnessraum im Pavillon

20 bis 21 Uhr
Zumba, Unkostenbeitrag pro Stunde 3,00 Euro

Dienstag, 20 bis 21 Uhr
Yoga-Pilates, Unkostenbeitrag pro Stunde 3,00 Euro

Mittwoch, 19 bis 20 Uhr
Zumba-Toning, begeisternde Rhythmen und tänzerische Choreografie

Donnerstag, 10 bis 11 Uhr
Yoga-Pilates, Unkostenbeitrag pro Stunde 3,00 Euro

Freitag, 9 bis 10 Uhr
Yoga mit Monika Wittner, Unkostenbeitrag 9,00 Euro pro Teilnahme

Das MehrGenerationenHaus/ Kinder- und Familienzentrum Grünbühl-Sonnenberg ist vom 14. August bis 3. September in den Sommerferien geschlossen.

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum St. Elisabeth, Moldaustraße 20

Mittwoch, 7 Uhr
Laudes (liturgisches Morgengebet der kath. Kirche)

Erster Mittwoch im Monat, 14 Uhr
Freizeitkreis

Dritter Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Seniorenachmittag

Veranstaltungen der evang. Martinsgemeinde Grünbühl, Donaust. 12

18. Juni, 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst im Grünen und Sommer-Hocketse. Jeder ist willkommen.

9. Juli, 19 Uhr
Abendgottesdienst, Thema „Wendepunkte“

Montag, 15 bis 17 Uhr
Café Kunterbunt – Spielesachmittag mit Tischkicker, Billard, Darts, Gesellschaftsspiele, Kinderecke, Bücher

Donnerstag, 16.30 bis 18 Uhr
Jugendgruppe für 6- bis 12-Jährige